

## Anfrage

**der Landtagsabgeordneten Bettina Emmerling und weiterer Abgeordneter  
an den Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal  
betreffend Veranstaltungen mit sexualpädagogischen Inhalten an Wiener Pflichtschulen**

Der Verein „Teenstar“ ist als Organisation weltweit tätig und bietet nach eigenen Angaben jungen Menschen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung, Freundschaft, Liebe und Sexualität Orientierung. (vgl. <https://www.teenstar.at/>)

Unter anderem war der Verein auch im Rahmen von Workshops zu Sexualkunde an diversen österreichischen Schulen tätig. Bereits gegen Ende 2018 stand der Verein aufgrund seiner Ansichten und Inhalte in medialer Kritik. Aus internen Schulungsunterlagen geht hervor, dass etwa "Ich-Bezogenheit" und ein "geringes Schuld- bzw. Selbstwertgefühl" als "mögliche Folgen der Selbstbefriedigung" gelehrt würden. Weiter wurde in Frage gestellt, ob Homosexualität Schicksal sein müsse. (vgl. <https://derstandard.at/2000091902029/Sexualkundeverein-Teenstar-wird-aus-Schulen-verbannt>)

Dahingehend wurde veranlasst, neben dem Verein "Teenstar" auch diverse andere außerschulische Schulungsanbieter, die Veranstaltungen aus dem Bereich der Sexualpädagogik an Schulen anbieten, zu begutachten. Das Bildungsministerium reagiert mit einem neuen Erlass hinsichtlich Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Organisationen im Rahmen von Veranstaltungen zu Sexualpädagogik an Schulen. Eltern sollen den Vereinen vorab zustimmen und die Lehrkräfte sollen während externer Veranstaltungen in der Klasse verbleiben. Im Zuge der Schulaufsicht soll in den Bildungsdirektionen eine Clearingstelle eingerichtet werden, um Schulen beratend zur Seite zu stehen. (vgl. <https://www.vienna.at/teenstar-neuer-erlass-zur-sexualpaedagogik/6101619>)

Aktuell gestaltet sich die Situation so, dass der besagte Verein „Teen Star“ weiter tätig sein darf, da es letztlich den Schulen zu überlassen sei, wie sie Sexualpädagogik vermitteln, so Bildungsminister Faßmann. (vgl. <https://derstandard.at/2000098189253/Teenstar-Wenn-Sexfeinde-an-Schulen-Sexualkunde-lehren>)

Für Erziehungsberechtigte ist es daher von Interesse, inwiefern sich der Unterricht zu Sexualpädagogik zukünftig an Wiener Schulen gestalten wird. Weiter ist es von allgemeinem Interesse, an wie vielen Wiener Schulen der Verein „Teenstar“ bereits Veranstaltungen absolviert hat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Wiener Landtages folgende

### ANFRAGE

1. Ist der Bildungsdirektion Wien bekannt, welche externe Anbieter an Wiener Pflichtschulen Veranstaltungen mit sexualpädagogischen Inhalten anbieten und durchführen?
  - a) Wenn nein, warum nicht?
  - b) Wenn ja, bitte ich um Auflistung der Anbieter.

2. Welche Position vertritt die Bildungsdirektion Wien zum Verein „Teenstar“?
3. Darf der Verein „Teenstar“ aktuell in Kontakt mit Wiener Pflichtschulen treten, um seine Veranstaltungen zum Thema Sexualpädagogik anzubieten?
4. Darf der Verein "Teenstar" aktuell in Wiener Pflichtschulen Veranstaltungen zum Thema Sexualpädagogik durchführen?
  
5. Ist Ihnen bekannt, an welchen Volksschulen in Wien der Verein "Teenstar" im Schuljahr 2017/ 2018 aktiv war?  
a) Wenn ja, bitte um Auflistung nach Standorten.
6. Ist Ihnen bekannt, an welchen Volksschulen in Wien der Verein "Teenstar" im Schuljahr 2018/ 19 aktiv war?  
a) Wenn ja, bitte um Auflistung nach Standorten.
  
7. Ist Ihnen bekannt, an welchen NMS in Wien der Verein "Teenstar" im Schuljahr 2017/ 2018 aktiv war?  
a) Wenn ja, bitte um Auflistung nach Standorten.
8. Ist Ihnen bekannt, an welchen NMS in Wien der Verein "Teenstar Österreich" im Schuljahr 2017/ 2018 aktiv war?  
a) Wenn ja, bitte um Auflistung nach Standorten.
  
9. Auf Basis welcher Kriterien wird die Bildungsdirektion, im Rahmen ihrer Tätigkeit als Clearingstelle, Empfehlungen für externe Veranstalter zum Thema Sexualpädagogik an Schulen abgeben?
10. Welche Empfehlung wird die Bildungsdirektion Wien zum Verein „Teenstar“ abgeben?  
a) Wird die Bildungsdirektion Wien zukünftig befürworten, dass der Verein "Teenstar" weiterhin Veranstaltungen an Wiener Schulen anbieten und durchführen darf?

Wien, 7.03.2019

